



SDW rät: Verzicht auf Waldspaziergang

- **Gefahr vor Ast- und Baumbruch**

Bonn, den 10.02.2020

Bis zum Donnerstag sind Böen mit hohen Windgeschwindigkeiten zu erwarten und deshalb rät die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Waldgebiete vorerst zu meiden. Auch wenn Orkan Sabine bisher weniger Schäden verursacht hat als befürchtet, besteht in den nächsten Wochen in Wäldern erhöhte Lebensgefahr.

Wer jetzt die Wälder betritt, begibt sich in Lebensgefahr. Auch das Befahren von Straßen, die durch oder entlang von Wäldern führen, erfordert besondere Vorsicht.

Bundesweit besteht in den Wäldern aktuell ein extrem hohes Risiko durch herabbrechende Äste oder Baumkronen und umstürzende Bäume. Selbst kleine herabfallende Zweige können unter Umständen bereits Schäden am Auge hervorrufen. Beschädigte und instabile Bäume können nach dem Sturm oft nur von ExpertInnen identifiziert werden. Wie hoch das Schadensmaß ist, wird sich zeigen, wenn die Forstleute die Wälder betreten können. Dann kann es auch sein, dass Waldgebiete wegen Aufräumarbeiten zeitweise gesperrt werden.

Die Aufarbeitung von Sturmholz ist besonders gefährlich. Durch die Unberechenbarkeit der verkeilten Bäume passieren oft schwere Unfälle. Entwarnung und Freigabe der Waldgebiete erfolgt jeweils durch das zuständige Forstamt.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.

Dechenstraße 8
53115 Bonn

Tel.: 0228 9459835
Fax: 0228 9459833

Pressereferentin:
Sabine Krömer-Butz

sabine.kroemer-butz@sdw.de
www.sdw.de